

ALLGEMEINES JOURNAL DER UHRMACHERKUNST

HERAUSGEGEBEN VOM
ZENTRALVERBAND DER DEUTSCHEN UHRMACHER-
INNUNGEN UND VEREINE SITZ: HALLE A. S.

37. JAHRG.

NUMMER 19.

Halle, den 1. Oktober 1912.

Zuschriften an die Redaktion, sowie alle für die Expedition bestimmten Geld-, Brief- und Inseratensendungen, ferner Abonnementsbestellungen sind stets zu adressieren an das „Allgemeine Journal der Uhrmacherkunst“ in Halle a. S.

Inhalt: Bekanntmachungen der Verbandsleitung. — Die Organisation des Handwerks, unter besonderer Berücksichtigung der Zwangsinnung (Schluss). — Der Uhrmacher als Gehäusemacher (II). — Heinrich von Wiek. — Zur Geschichte der Schraube. — Unsere Preisfragen zur Schulung des schnellen, logischen und kaufmännischen Denkens im Umgange mit der Kundschaft. — Zum 50jährigen Bestehen der Firma F. L. Löbner am 1. Oktober 1912. — Der geheimnisvolle Zeiger. — Aus der Werkstatt. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Patentbericht. — Vom Büchertisch.

Bekanntmachungen der Verbandsleitung.

Kollege! Sind Sie schon Mitglied unserer Einbruchshilfskasse? Wenn nicht, warum wollen Sie warten bis Ihre Versicherung Ihnen kündigt? Sie sind dann ein Jahr lang ungedeckt und müssten bei etwaigem Einbruch allen Schaden ganz allein tragen. Unsere Einbruchshilfskasse ist aus rein sozialem Empfinden heraus entstanden. Je mehr sich Kollegen daran beteiligen, desto sicherer steht der Einzelne. Aufgenommen wird jeder deutsche Kollege, ob er dem Zentralverband angehört oder nicht.

Schreiben Sie also noch heute wegen der Aufnahme an die Geschäftsstelle der Einbruchshilfskasse, Halle a. S., Mühlweg 19.

Beratung des Grossistenvertrages in Leipzig. Auf Einladung des Verbandes Deutscher Uhrengrossisten trat die Siebener-Kommission, bestehend aus den Herren: Baumbach, Wiesbaden; Bätge, Berlin; Kohn, Würzburg; Reinhardt, Hannover; Werdo, Hamburg; Heckel und König, Halle, mit noch einigen Herren des Vorstandes in Leipzig, am 23. September, nachmittags 3¹/₂ Uhr, zu einer Sitzung zusammen. Es waren vertreten: für den Grossistenverband die Herren des Vorstandes und die dazu gewählten Herren der betreffenden Kommission; für den Uhrmacherbund die Herren Marfels, Lünser und Hennings, Berlin; für den Rheinisch-Westfälischen Verband Herr Schwank, Köln; für die Deutsche Uhrmachervereinigung die Herren Hahn, Wildner und Diebener, Leipzig. — Die Beratungen dauerten bis nach 10 Uhr abends. Es konnte aber keine Einigung erzielt werden. Die Münchener Verträge haben also aufgehört zu gelten; neue Verträge sind nicht zustande gekommen! Kollegen! Es gilt jetzt Standesbewusstsein zu zeigen und die von uns aufgestellten gerechten Forderungen vertreten. Nur, wer unsere Eisenacher Forderungen unterschreibt, darf bei Einkäufen berücksichtigt werden! Wenn jeder hier seine Pflicht tut, dann werden wir endlich unsere gerechten Forderungen anerkannt sehen. Wir haben die Hoffnung, dass es eine grosse Anzahl Firmen gibt, die den Willen haben, nur mit Uhrmachern zu arbeiten, und die unsere Forderungen durch Unterschrift anerkennen werden, wir

haben die Hoffnung, dass es unter unseren deutschen Grossisten genug solcher Firmen gibt, und es werden nicht die schlechtesten sein! Es muss jetzt eine reinliche Scheidung eintreten zwischen Lieferanten für Uhrmacher und Lieferanten für Abzahler, Versandhäuser, Hausierer, Möbelhändler usw. usw. Aber nochmals, Kollegen, **nur den Firmen dürfen im Lebensinteresse unseres Standes Aufträge gegeben werden**, die sich durch eine Bestätigung unseres Zentralverbandes ausweisen können, dass sie unsere gerechten Forderungen anerkannt haben!

Beitritt zum Zentralverbande. Auf dem am 15. September in Dessau stattgefundenen I. Verbandstag des Verbandes selbständiger Uhrmacher des Herzogtums Anhalt, der unter zahlreicher Beteiligung der Anhalter Kollegen recht angenehm verlief und manche gute Anregungen brachte, wurde auch, zu unserer Freude, der einstimmige Beschluss gefasst, dem Zentralverbande beizutreten. Herr König, der in Vertretung des Vorstandes des Zentralverbandes in Dessau anwesend war, hat schon den Dank ausgesprochen und die Mitglieder herzlichst begrüsst. Wir wollen aber heute bei der offiziellen Bekanntgabe des Beitritts des Anhalter Uhrmacherverbandes nicht versäumen, nochmals alle Kollegen von Anhalt herzlich im Zentralverbande zu begrüßen. Wir freuen uns sehr über den Zuwachs, auch aus dem Grunde, als früher schon einmal in Anhalt ein Uhrmacherverband bestand, der aber bald wieder aufgelöst wurde. Wir wollen hoffen und wünschen, dass der neu ins Leben getretene Verband unter Leitung des geschätzten Kollegen Hofuhrmacher Seelmann, Dessau, sich recht kräftig entwickelt und eine segensreiche Tätigkeit und Fürsorge für die Anhalter Kollegen entfalte zum Vorteile für seine und nunmehr auch unsere Mitglieder. Wir stehen gern mit unseren Kräften zur Verfügung. Nochmals allen Anhalter Kollegen ein „Herzlich Willkommen im Zentralverbande!“ — Der Vollständigkeit wegen geben wir noch bekannt, dass auch unser Verbandsorgan, das „Allgemeine Journal der Uhrmacherkunst“ als Verbandsorgan für den Anhaltischen Uhrmacherverband gewählt wurde.

Uhrmacherzwangsinnung Gr. Berlin. Wir sind heute in der angenehmen Lage unseren werten Mitgliedern das Ergebnis der